

AFD DIREKTWERBUNG FLEXIBEL FÜR ALLE AUFTRAGSGRÖSSEN

Mit der erstmals zur drupa 2016 vorgestellten one2out-Linie hat das Schweizer Unternehmen Ferag ein komplett neues Maschinensystem für das flexible Verarbeiten und Einstecken von Beilagen und Werbeprospekten auf den Markt gebracht. Inzwischen hat die modular konzipierte Anlage one2out schon zufriedene Anwender gefunden. So etwa die afd Direktwerbung in Weinheim.

Text und Bilder: Ferag

Das Besondere an one2out besteht darin, dass das System aus zwei Strängen mit maximal 20 Anlegern inklusive einem Jacket-Fix-Modul pro Strang besteht, die durch einen Loop miteinander verbunden sind. Auf diese Weise lassen sich je nach Bedarf entweder eine »große« Produktion mit bis zu 41 oder zwei parallele Produktionen mit bis zu je 21 Prospekten fahren.

So erklärt sich auch der Name der Anlage: one2out – ein System, doppelter Output. In diesem Parallelbetrieb können maximal 40.000 Sets/h verarbeitet werden. Die Vorteile, die sich daraus ergeben, liegen auf der Hand: Zum einen erlaubt das System große Flexibilität, um Aufträge in unterschiedlichsten Größenordnungen wirtschaftlich zu erledigen. Zum anderen benötigt one2out durch die parallel aufgebauten Stränge nur

halb so viel Platz wie eine hintereinander geschaltete Anlage mit derselben Kapazität.

Ein Novum des Systems ist das sogenannte Jacket-Fix-Modul. Damit lässt sich einer der Prospekte zu einem Umschlag falten, in den dann die weiteren Beilagen eingesteckt werden. Das spart nicht nur Kosten, sondern erhöht auch die Qualität der einzelnen Sets. Am Ende des Sammelprozesses finden sich der optimierte Stacker PostStack sowie die ebenfalls überarbeitete Umreifungsmaschine SmartStrap, die für stabile und gleichmäßige Pakete sorgen.

Eine gute Übersicht gewährleisten große Monitore, die in einer klar strukturierten Darstellung die Belegung der Anleger sowohl für die gerade laufenden als auch die folgenden Jobs anzeigen. Die optimale Belegung der Anlage übernimmt auf Basis der Auftragsdaten die Ferag-eigene Software Optimizer. Auch komplexe Produktionsplanungen lassen

sich damit in Sekundenschnelle auf Knopfdruck generieren. Vom zentralen Leitstand aus wird die Produktion mittels Navigator-Steuerung überwacht.

Installation bei afd Direktwerbung

Eines der Unternehmen, die sofort von one2out überzeugt waren, ist die afd Direktwerbung mit Sitz in Weinheim. Die Tochtergesellschaft der Dr. Haas Mediengruppe (»Mannheimer Morgen«) sowie der Egro Direktwerbung entschied sich noch vor der drupa für die Investition in das neue System.

Vor allem das flexible Konzept mit zwei unabhängig voneinander einsetzbaren Produktionssträngen passt perfekt zum Auftragspektrum der afd. Woche für Woche werden in Weinheim rund 480.000 Sets mit etwa vier Millionen Prospekten entsprechend der jeweiligen Verteilzo-

nen kommissioniert, konfektioniert und an die Zusteller geliefert. Verteilgebiete sind vor allem die Metropolregion Rhein-Neckar sowie Südhessen.

Die one2out-Anlage besteht aus insgesamt zwei Mal 17 Beilagenanlegern inklusive zwei Jacket-fix-Modulen sowie PostStack und SmartStrap. Die Lieferung und Installation erfolgte im August letzten Jahres und bereits wenige Monate nach der Installation ist afd-Geschäftsführer Christian Schäfer sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Neben der unbestreitbaren Effizienz in der Produktion lobt Christian Schäfer zudem die sehr hohe Qualität der ausgegebenen Sets. Die Pakete sind gleichmäßig, nichts verrutscht oder tanzt aus der Reihe – ein klarer Vorteil gegenüber der bisherigen manuellen Tätigkeit.

➤ www.ferag.com



Die Anlage bei der afd Direktwerbung umfasst zwei Mal 17 Anleger und liefert perfekt gebündelte Sets, fixiert mit einer Kreuzumreifung.



Von links: Projektleiter Walter Trecco, die beiden Entwickler der Anlage Alex Keller und Roland Lengweiler mit afd-Geschäftsführer Christian Schäfer.